**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 34 (1918)

**Heft:** 19

Rubrik: Verschiedenes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

seine tiefere Bedeutung als heute. Wer das nicht einsieht, dem ist nicht zu helsen. Die Verhältnisse, wie sie auf dem Wohnungsmarkte heute in St. Gallen zum Vorteil der Mieter bestehen, dürsten wieder ändern, und die Zeiten würden wieder kommen, wo manch einer die Annehmlichkeiten des Wohnens in der Kolonie an der Schovrenhalde wieder eher zu schäßen weiß."

Auf den gleichen Ton gestimmt sind Rechnung und Jahresbericht der Eisenbahner-Baugenossenichaft

Rorichach.

Die Baffivzinse, die früher in die Höhe gingen (im Jahre 1916 um Fr. 2000.—) haben nur eine Erhöhung um Fr. 641.40 gebracht. Das ift eine Aussicht zur Besserung der Finanzlage; wenn man aber erfährt, daß das Anteilscheinkapital von Fr. 98,700.—, wovon Fr. 26,619.65 nicht einbezahlt sind, wieder ohne Zins bleibt, so muffen sich die leitenden Organe der Kolonie, die mit Umsicht und völlig uneigennütig ihres nicht immer angenehmen und vielfach sorgenvollen Amets walten, sich weiterhin mit Geduld wappnen und ben Willen zum Zusammenhalten und Durchhalten nicht sallen lassen. Diese Lage veranlaßte die Genossenschafts leitung, mit dem Ruf um Silfe an die Generaldirektion. Diese hat auf Grund der vorgelegenen Tatsachen ent= sprochen. So wird hoffentlich der Passivialdo, der pro 31. Dezember 1917 Franken 17,334.91 ausmachte, nach und nach verschwinden, wenn nicht die steigen-den Kosten für Gebäudeunterhalt unerwartete Mehr= ausgaben bringen. Sagt doch der Bericht hierüber folgendes: "Als einen baulichen Nachteil verspüren wir auch besonders die zu vielen Holzverkleidungen an den Säufern. Der Unterhalt diefer Berkleidungen ift trot der Notwendigkeit für uns unmöglich geworden, weil die Materialien hiezu viel zu teuer sind; es ware un= verantwortlich, wollten wir nur das Notwendigste aus-Der außerordentlich harte Winter hat ein Uebriges dazu beigetragen, die Reparaturen zu ver= mehren; hauptsächlich die Kloseteinrichtungen haben un= ter biesen Berhaltnissen stark gelitten; Konftruktions= fehler haben auch bier mitgeholfen, die Defekte zu ver= größern."

Als Neuerung wurde eine Mosterei eingerichtet, die Versicherung gegen Haftpslichtfälle eingeführt und endlich die 30,000 m² messende, noch unüberdaute Liegenschaft vom Wickland zu Ackerland umgewandelt, um den etwa 65 Genossenschaftern, neben dem 200—300 m² messenden Garten beim Haus, noch ein weiteres Stück Pflanzland von erheblichem Umfang zu sichern.

So steht die Genoffenschaft heute bedeutend gefestigter da als zur Zeit des Kriegsausbruches. Wenn
sie ausharrt, wird sie das gestedte Ziel erreichen.

## Uerbandswesen.

Gine Banhandwerkervereinigung für den Bezirk Uster ist gegründet worden zur Lösung beruflicher Fragen, wie Aufstellung verbindlicher Tarife, Regelung des Submissionswesens, Schaffung einer Berechnungsstelle usw. Zum Präsidenten wurde gewählt Herr Architekt Leuenberger in Wallisellen.

Der Banmeister-Verband des Kantons Baselstadt stimmte in seiner Sitzung vom 29. Juli einem Antrag seines Vorstandes auf Genehmigung eines Vergleichse vorschlages des Einigungsamtes betr. Neuregulierung der Maurers und Handlangerlöhne bis 1. März 1919 zu. Die Steigerung der Maurerlöhne seit Kriegsbeginn beträgt 77 %, bei den Handlangerlöhnen 104 %. Auf 1. November nächsthin soll eine weitere Steigerung eintreten. Der Verband erklärt ferner seine Zustimmung

zu einem Nachtrag zum bestehenden Steinhauertarif= vertrag, wonach bis zum Vertragsablauf die Steinshauerlöhne — wie vor dem Kriege — jeweilen 25 % höher sein sollen als die Maurerlöhne. Ferner wurde dem Borstande Bollmacht erteilt zur Führung von Berhandlungen mit dem Parlierverein vom Baugewerbe zwecks follektiver Regelung der Frage der Unpassung der Parliersalaire an die heutigen Teuerungsverhältnisse. Dieser Anlaß wurde benützt, um sich an Hand von statistischem Material ein Bild zu machen von der Birkung der seit Kriegsbeginn eingestretenen Materialpreiss und Lohnerhöhungen. Es wurde festgestellt, daß sich die Baufosten bis anhin je nach Konstruktionsart um 150—250 1/6 seit Kriegsbeginn verteuert haben. Sauptursachen sind: Erhöhung ber Eisenpreise um das vier- bis fünffache, der Rohlenpreise um das siebenfache, sowie der Holzpreise um das dreis bis vierfache, ebenso wesentliche Steigerung der Arbeitslöhne und der allgemeinen Geschäfts= unkosten. Aussicht auf einen Rückgang noch während oder unmittelbar nach dem Kriege ist leider nicht vor handen, da die Rohftoffquellen zufolge der in ihrer Leiftungsfähigfeit rasch abnehmenden Förderungsmittel immer mehr verfiegen und die Arbeitslöhne erfahrungsgemäß faum mehr zurückgehen dürften. 3m Gegenteil fprechen Anzeichen für weitere nicht unerhebliche Preissteige-Die Rudftellung dringender Bauarbeiten rungen. bis zur Zeit einer eventuellen Wiederverbilligung ist daher widersinnig und durfte später den Zuwartenden unliebiame Entfäuschung bringen.

## Uerschiedenes.

† Kaminsegermeister Gottlieb Bartlomé in Winsterthur starb am 4. August nach schwerer Lungenentzündung (Grippe) im Alter von 47 Jahren.

Technitum des Kantons Zürich in Winterthur. Fachschule für Bautechnifer, Maschinentechnifer, Eleftrotechnifer, Chemifer, Tiefbautechnifer, Eisenbahnbeamte und Handel. Das Winterstemester beginnt am 2. Oftober 1918.

Die Aufnahmeprüfung für die Neueintretenden der II. Klasse aller Abteilungen und für die I Klasse der Schule für Bautechnifer sindet am 30. September statt. — Anmeldungen sind vom 1. bis 31. August 1918 an die Direktion des Technikuns zu richten. — Die Zahl der Aufzunehmenden richtet sich unabhängig von dem Resultat der Aufnahmeprüfung nach der Zahl der freien Pläte.

Programme fönnen gegen vorherige Ginsendung von 50 Cts. von der Direftionsfanzlei bezogen werden.

Inlandhöchstpreise sür Bauholz und kommunalen Wohnungsbau. Der Schweiz. Städteverband hat an das eidgenössische Departement des Innern das Gesuch gerichtet, im Hinblief auf die bestehende Wohnungsnot und die vermehrte Notwendigkeit kommunalen Wohnungssbaues die vom Holzhandel gewünschte Erhöhung der Inslandshöchstpreise für Bauholz unter keinen Umständen zu bewilligen, dagegen diese Höchstpreise sür sämtliche Holzhänder, nicht nur für die Exporteure, verbindlich zu erklären und ihre überschreitung mit empfindlichen Strasen sür Verkäuser und Käuser zu belegen.

Die Schweizerische Vereinigung für Seimatschuß und der Schweizerische Amateur-Photographen-Berband eröffnen unter allen in der Schweiz anfässigen Amateuren einen Wettbewerb zur Erlangung von photographischen Aufnahmen charafteristischer Objekte für die Zwecke des Heimatschutzes. Als Themata sind aufgestell:

Alte und neue Brunnen; Wirtshausschilder; Portale, Haustüren, Gartentüren. Zur Prämiierung der Bilder stehen 500 Franken zur Verfügung. Der Endtermin für die Einreichung ist der 15. April 1919. Im Juliheft der Zeitschrift "Heimatschut" ift das Programm und eine Wegleitung für den Wettbewerb veröffentlicht; diese Drucksachen können gegen Einsendung von 30 Rp. in Marken bezogen werden, von der Redaktion des "Heimatschut", Eulerstraße 65, in Basel.

Parqueterie et Menuiserie mécanique de Bassecourt (Bern). Für das Rechnungsjahr 1917/18 bringt dieses Unternehmen eine Dividende von 6% (Borjahr 5 %) zur Ausrichtung.

Eisenziegelbeton. Aber einen weiteren Fortschritt auf dem Gebiete des Eisenbetons berichtet Professor B. Krüger von der Technischen Hochschule zu Stockholm in der Zeitschrift "Armierter Beton". Die neue Art des Eisenbetons wird von ihm mit dem Namen Gifen-Klinkerbeton oder Eisenziegelbeton bezeichnet. Wie man weiß, hat das Gifen bei den Eisenbetonkonstruktionen die ge= samten Zugspannungen aufzunnehmen; es liegt also dort, wo die zulässige Zugsestigkeit des Betons überschritten wird. Das Eisen kommt aber auch als sogenanntes Druckeisen zur Verwendung, wird in diesem Falle also bort angeordnet, wo Druck auftritt. Derartige Konstruktionen sind im allgemeinen wirtschaftlich nicht günftig, obgleich man oft genötigt ift, zu biesem Aushilfsmittel zu greifen. Man kann nun auch in der Weise verfahren, daß an jenen Stellen, an welchen die zuläffige Druckfestigkeit des Betons überschritten wird, ein drucksesteres Material, etwa Klinfer oder Naturstein angeordnet wird. Dadurch erhält man einen Verbundförper mit drei ver-Schiedenen Materialien: Gifen, Klinker bezw. Naturftein und Beton. Das Eisen nimmt nunmehr die Zugspannungen, der Klinfer bezw. Naturstein die größten Druckspannungen auf, während der Beton das Bindemittel zwischen beiden bildet. Krüger hat auch einige Versuche ausgeführt, welche die praftische Durchführbarkeit des Gedankens dargetan haben. Das System kann natürlich nicht nur für Träger auf zwei Stuppuntten, fondern auch für durchlaufende Träger, sowie Rahmenkonstruktionen mit Borteil verwendet werden.

# Hus der Praxis. — Für die Praxis.

Bertanfe:, Zaufch: und Arbeitegefuche merden NB. Bettans., Tanich: und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen geshören in den Inferatenteil des Blattes. — Den Fragen, welche "unter Chiffret" erschienen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken stür Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Abresse bes Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgekenn genommen werben.

717. Ber kann mir ein Rezept verschaffen iur Runftholgsboen mit guter Haltbarkeit? Offerten unter Chiffre 717 an die Expedition.

718. Wer liefert Blockbandsägen? Offerten unter Enspre J 718 an die Exped. 719. Wer hat ein amerik. Rollpult abzugeben? Offerten unter Chiffre 719 an die Exped. 720. Wer könnte eine 1—3 PS Dynamo oder Generator, Hydrantenfiock, oder wer erstellt solche? Offerten an Otmar Hydre, Säge, Kienberg (Solothurn).

221. Wer hätte 6 Absperrventile, 21/2", für Karmwasser, beliebiges Modell (Durchgangsventile), abzugeben? Offerten unter Chistra 721

Shiffre 721 an die Greed.
T22. Wer hätte fosort abzugeben gut erhaltene oder neue Riemenscheiben aus Holz oder Eisen für 15 PS Kraftübertragung?
1. Stück 29—35 cm Durchmesser, 50 mm Bohrung und mindestens 24 cm Kranzbreite; 1. Stück 93—112 cm Durchmesser, 70 mm Vorung und mindestens 24 cm Kranzbreite. Offerten an Alb. Hunzifer, Vangeschäft, Gontenschwil (Nargau).

723. Wer hätte ca. 50-300 m eiserne Wafferleitungsröhren, 11/2-2", in gut erhaltenem Zustande abzugeben und zu welchem Preise? Offerten unter Chiffre 723 an die Exped.

724a. Wer liefert Rugeln aus Gußeisen, 25 mm Durch-messer, für Drehscheiben? **b** Wer repariert Telephon-Apparate? Offerten Gips-Union U.-G., Fabrik Läuselsingen.

725. Ber ist in der Lage, prompt Schreiner- und Glaser-arbeiten, sowie Parkettarbeiten zu liesern? Offerten an Transit-posisach 55, Bern.
726. Ber hätte eine gebrauchte, jedoch noch gut funktionie-rende Magnetmaschine zum Reinigen von Metallspänen abzu-geben? Offerten an H. Noffenegger, Metallgießerei und Arma-turenfabrik, Derlison.

727. Ber hatte eine gebrauchte Brennholzfrafe mit Schlitten, tomplett, in tadellofem Buftande, abzugeben ? Offerten an R. Mef-

ferli, Wagner, Seftigen.

728. Wer liefert 100 Bund 5—7 m lange, 27/50 diese Dachstatten, sowie 100 m² 27 mm diese und 4,50 m lange Bodenriemen, I. und II. Qualität, gegen Barzahlung? Alenkerste Offerten per Bund oder m² an Joh. Hägi, Mettmenstetten.

729. Wer liefert gebrauchte Transmiffion mit Schmierlager, 15 m lang, 35 mm Durchmeffer? Offerten unter Chiffre 729 an

die Exped. 730. 730. Wer hat abzugeben einen Zweiphasen-Wechselstroms motor mit Kurzschlußvorrichtung, 16—20 PS, 200 Bolt, 40 Per., 1200—1400 Touren? Offerten an F. A. Gichhorn, Jugenieux,

Zürich. **731**. Ift in mechan. Schreinerei Augellagerung fur haupttransmission mit 350 Touren zu empfehlen und wer würde solche 7,20 m lang, 40 mm Durchm., mit 4 Stehlagern, 9 cm Hhe b. Mitte Belle und 1 Hängelager (eventuell umgekehrtes Stehlager) unter billigster Berechnung liesern? Offerten unter Chiffre G 731 an die Exed.

732. Ber liefert gegen Kaffa zugeschnittene Buchen-Tische, 1000 Stück 6×6×75 cm und 1000 Stück 7×7×75 cm? Offerten mit Preisangaben an Chr. Meister, Drechslerei, Rich

733. Wer liefert zirka 150 m Rollbahn: Geleise, 50 oder 60 cm Spurweite, und einige Rollwagen? Offerten unter Chiffre R 733 an die Exped.

734. Wer hat noch Ruberoid (Farbe womöglich grun) für eine Fläche von ca. 25 m² abzugeben? Offerten an Architetten

Moser, Schürch & von Gunten, Biel.
735. Wer hätte abzugeben neu oder gebraucht 1 Riemen, 8 cm breit und 12 m lang, in Leder oder Balata, sowie 1 Transmission, 3,50 m lang, 35—45 mm dick? Offerten an Jos. Knüsel, Wagnerei, Meierskappel.

## Kanderner Feuerfeste Steine u.

der Tonwerke Kandern (Generalvertretung für die Schweiz.)

VULKAN-ZEMENT

**bochfeuerfest**, ca. 1600—1800° (Segerkegel 32—35).

## Glasierte Wand-Platten Spaltviertel und Backsteine KOCH & CIE E. Baumberger & Koch

Asphalt- und Zementgeschäft, BASEL.

#### Antworten.

Auf Frage 702. Gefteinsbohranlagen für Druckluftbetrieb liefern Ihnen sofort ab Lager: Robert Alebi & Cie., Werdmistleplat 2, Zürich.
Auf Frage 705. Alle die von Ihnen gesuchten Maschinen

Auf Frage **705 v.** Alle die von Ihnen gesuchten Maschinen gibt die Maschinensabrit vorm. Holzscheiter & Hegi, Manesse; straße 190, Zürich 3, sosort vorteilhaft ab Lager ab. Auf Frage **705 a** und **b.** Kreissägen kombiniert mit Kehlend Rebenschine

und Bohrmaschine, sowie praktische Schärfmaschinen für Kreissigenblätter liefern vorteilhaft: Fischer & Süffert, Maschinen

und Berkeuge für die Holzinduftrie, Bafel. Auf Frage 705b. Schärfmaschinen für Kreisfägen und Gatterfägen beziehen Sie vorteilhaft durch Maschinensabrik Georg

Willy, Chur. Auf Frage 712. Die Firma Fischer & Guffert, Maschinen und Werkzeuge für die Holzindustrie, Basel, befaßt sich als Spe-